

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 35 (1959-1960)
Heft: 21

Artikel: Schwere Prüfung der Sommer-Armeemeisterschaften in Lausanne
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-709335>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

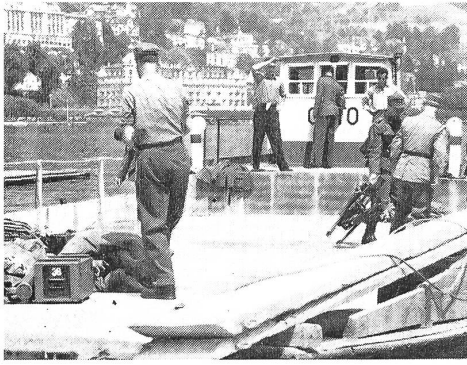
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

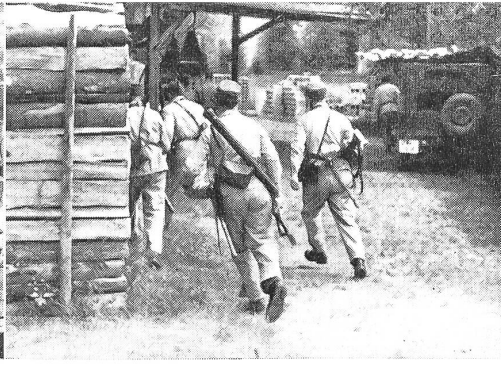
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

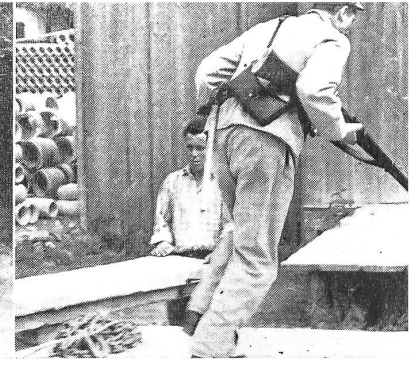
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein Nauen als Sammelplatz.



Hoppla, aus der Fliegersicht!



Stürmische und kampflustige Landung

im Austausch der Meinungen über das soeben Erlebte und über die neuen Aufgaben der nächsten Zeit. Hier fand auch der Humor noch seinen Platz.

Dann wurde man über die Lopperstraße im Camion zurück nach Luzern geführt, wo

die Uhr bei der Rückkunft in die Kaserne 2400, Mitternacht, anzeigte. — Eine gute Arbeit war beendet.

Dieser Bericht wird geschlossen mit dem Dank an alle Beteiligten an Vorbereitung,

Durchführung und Überlassung von Fahrzeugen und Gerät.

Für junge Unteroffiziere wären solche Übungen ein interessanter Einstieg in ernsthafte Mitarbeit im Sinne unserer Landesverteidigung. Hiezu immer willkommen!

Schwere Prüfung der Sommer-Armeemeisterschaften in Lausanne

Grenadier-Kompanie 11 neuer Armeemeister

th. Die Sommer-Armeemeisterschaften in Lausanne, die am 25./26. Juni zur Durchführung gelangten und über die unsere Wehrzeitung einen ausführlichen Vorbericht brachte, zeichneten sich durch eine glanzvolle Organisation aus, die ihre Probe trotz der schlechten Witterungsverhältnisse in allen Teilen sehr gut bestand. Die vom technischen Chef, Major André Wouilloud, ausgearbeitete und vorbereitete Wettkampfanlage, die mit Start in Les Planches und Ziel im Châlet à Gobet durch die ausgedehnten und durch tiefe Gräben durchzogenen Waldgebiete des Jorat nördlich von Lausanne führte, war nicht leicht, entsprach aber einer eidgenössischen Leistungsprobe der Elitemannschaften der Armee und fand allgemein Beifall. Infolge der Witterungseinwirkungen mußte die sehr gut vorbereitete Beobachtungsübung und das Bestimmen von Geländepunkten weggelassen werden, wie auch das Distanzschätzen um eine Distanz gekürzt werden mußte. Damit waren bei den einge-

legten militärischen Prüfungen nicht mehr 57 Minuten, sondern nur noch 35 Minuten Zeitgutschrift zu verdienen. Ganze Arbeit verlangte der über drei Azimute führende Kompaßmarsch, wie auch der Kartenmarsch, bei dem fünf verschiedene Punkte angelaufen werden mußten.

An der Spitze der zahlreich erschienenen Ehrengäste standen der Chef des Eidgenössischen Militärdepartements, Bundesrat Paul Chaudet, und der Ausbildungschef der Armee, Oberstkorpskommandant Robert Frick, die in Begleitung weiterer Heereseinheitskommandanten den Einsatz der Patrouillen im Gelände verfolgten. Ständeratspräsident Despland vertrat die Eidgenössischen Räte und den Kanton Waadt. Unter den eingeladenen Landesverbänden befand sich auch der SUOV, der von Zentralpräsident Fw. Emil Fillettaz und dem Chef der TK, Adj. Uof. Tanner, vertreten wurde. Erfreulich war auch die Beteiligung von Presse, Radio und Fernsehen.

Anläßlich der Rangverkündung im Palais von Beaulieu, die von Oberst Emil Lüthy vorgenommen wurde, sprachen neben dem Ausbildungschef der Armee auch Bundesrat Chaudet, der den Mannschaften Dank und Anerkennung der Landesbehörden aussprach. Er forderte die Wehrmänner auf, dem freiwilligen außerdienstlichen Einsatz die Treue zu halten und einen wertvollen Beitrag dafür zu leisten, daß auch die Schweiz von morgen ein freies Land bleibt!

Im harten Ringen der 155 Vierer-Mannschaften, von denen unterwegs nur eine einzige aufgeben mußte und die alle einen großartigen Einsatz zeigten, fiel der stolze Ehrentitel eines Armeemeisters im Sommer-Mann-

schaftskampf 1960 an die von Oblt. Roland Marbach geführte Mannschaft der Gren. Kp. 11 aus der 4. Division mit der guten Rangzeit von 1.28.37, der im zweiten Rang die Vertreter der Gebirgs-Brigade 11, die unter Führung von Hptm. Franz Reist stehende Mannschaft der Sch. Geb. Kp. IV/89 mit der Rangzeit von 1.30.11 folgt. Würdig vertreten ist im dritten Rang die 3. Division mit der Mannschaft der Gren. Kp. 15 unter Führung von Kpl. Fred Zaugg. Einen vortrefflichen Einsatz zeigten die Landwehr-Patrouillen, an deren Spitze die Sch. Füs. Kp. IV/89, geführt von Wm. Fritz Walther, mit der Rangzeit von 1.47.14 steht. Mit nur einer Sekunde Rückstand folgt die Baselbieter Mannschaft der Sch. Füs. Kp. IV/243 gefolgt von der Patrouille des Füs. Bat. 243. Im Grenzwachtkorps ging der Sieg an die von Grenzwächter Max Meili geführte Mannschaft des Gzw. Korps III, während im Festungswachtkorps Fw. Hans Stucki mit der Mannschaft der F. W. Kp. 15 den Sieg errang.



Bundesrat Chaudet beglückwünscht an der Rangverkündung den neuen Armeemeister, die Mannschaft der Gren. Kp. 11.



Das ist die beste Landwehr-Mannschaft, die hier vom Chef EMD zu ihrer guten Leistung beglückwünscht wird. Presse Diff. Lausanne

KRIEGSGESCHICHTLICHE DATEN

25. Juli 1940

Rütliapparat durch General Guisan.

29. Juli 1900

Umberto I., König von Italien, ermordet.

30. Juli 1910

Aufhebung der Selbständigkeit Finnlands durch die Russen.